

Review auf Hiphop-Jam.net
Autor: Cagri „Predator“ Ürkmez



Nazz – Soul

„Soul“ ist das Solo-Debüt von Female MC Nazz, die schon mit ihrem Partner Tide das Mixtape „Rubin“ veröffentlichte, das von Kritikern recht positiv angenommen wurde. Auf 21 Songs präsentiert sich die Siegelerin, die mit selbstbewusster Haltung an ihr Werk herangeht und zweifelsfrei mit dem Klischee, dass Frauen nur Scheiße rappen können, aufräumt.

„Soul“ ist die Offenbarung der Seele, die uns Nazz hier auf ihrem Album vorlegt. Es sind persönliche Aspekte, wie sie beispielsweise der Welt entgegentritt und Erfahrungen, die sie im Leben gesammelt hat. Weitere Geschichten, die das Schicksal vieler Menschen zusammenführt und wieder voneinander trennt. So ist es „Irgendwie Absurd“ und zeitgleich spannend mitzuverfolgen wie Beziehungen zwischen Menschen Fäden ziehen können, die zuvor kaum ersichtlich schienen. Stets mit Piano, Streicher und (Voice-)Samples unterstützt, wirken die Aussagen und Ansichten von Nazz noch eindringlicher und ausdrucksvoller als sie es ohnehin schon sind. Aber nicht nur persönliche und tiefgängige Konzepte werden auf dem Album bearbeitet, sondern auch mal „Punschleim“ und vergleichsbetonte Songs, die die Skills von Nazz auf den Prüfstand stellen. Immerhin ist dies eine gute Abwechslung zu den oftmals gefühlbetonten Songs, die den größten Teil des Albums ausmachen und vielleicht auch Einiges wiederholen, was zuvor schon einmal von einem anderen Künstler durchgekaut wurde. Dies ist vielleicht auch der größte Schwachpunkt, da hier kaum Innovationen entstehen und sich mit bisher Bekanntem zufrieden gegeben wird.

Mit stets überdurchschnittlich bis gutem Flow überzeugt die Dame aus Siegen ebenfalls in technischer Hinsicht und hantiert recht mühelos mit Doppelreimen, die sie sinnvoll verpackt und in ihre Konzepte einbaut. Ähnlich wie Franky Kubrick weiß auch Nazz ihr Kind in ihre musikalischen Werke einzubinden und lässt den Zögling auf „Ich Fühl“ ein paar Zeilen mitsingen. Dies bezeugt eben auch den Spaß, den Nazz mit der Musik hat und die Gefühle, die sie preisgibt, gewinnen dadurch einiges an Authentizität.

„Soul“ ist ein würdiges Debüt-Album für Nazz, da sie stets zu ihren Gefühlen steht, ihre Erfahrungen in ihr Werk einbindet und den Hörer mit an ihren Leben teilnehmen lässt. Gepaart mit guter Technik und adäquaten Instrumentalen ergibt dies - selbstverständlich werden die kritischen Momente berücksichtigt, trotzdem ein gut gelungenes Album.

Wertung: (3.5 Mics von 5)